

## ude über Bank

Stolz und Neugier  
die Mädchen und  
der Grundschule „Dr.  
Bielfeld“ eine neue  
für ihren Schulhof in  
Jeder wollte der Erste  
auf der vom Johan-  
k-Projekt des Marien-  
gefertigten Sitzgelegen-  
tz nimmt. Dabei hat  
icke Rundbank, die  
derverein der Schule in  
gegeben und aus PS-  
rgeldern der Sparkas-  
stadt-Ilmenau finan-  
urde, für mindestens  
der Platz. Nun haben  
iler auch am Nachmit-  
ere Bedingungen, um  
zu malen und zu  
n. Dank der Kinder,  
nd Lehrer an alle, die  
n, den Schulhof wie-  
stück zu verschönern!

Kummer, Vorsitzender  
des Schulfördervereins



KOMMEN: Die neue  
if dem Schulhof.

## über Hundekot

Bewohner des Fr-  
itzes in Arnstadt, är-  
sehr über die Hun-  
in der Stadt und  
lere in unserem Park.  
rmeister hat uns bis-  
unterstützt und auch  
nungsamt. Arnstadt  
o schön sein, wenn  
ht immer in einen  
ufen tritt. Ich frag  
r für diese Angele-

Montagnachmittag hatten sie  
Erfolg. Ein Mann war mit sei-  
nem Pkw ganz dicht neben ei-

stand war zwar zuletzt bei der  
systematischen Betrachtung der  
Fälle aufgefallen. Weil der Mann

stellte sich heraus, dass der Ver-  
dächtige eine Methode entwik-  
kelt hatte, wie er die Scheiben

berichtet haben. Nach anfäng-  
lichem Leugnen zeigte er sich  
kooperativ. Er erweckte bei den

gen Verkehr, weshalb andere  
Dienststellen – auch im Ilm-  
kreis – auf den Fall aufmerk-  
sam gemacht wurden.

regen D-  
wehte üb-  
west mit  
verstärkt  
trocknur  
höhte die

# Packende Abgründe

TA 9909

„Gretchen reloaded“: Theaterstück über frühe Schwangerschaft soll Jugendliche für Thematik sensibilisieren

Zum Auftakt der Kinder-  
und Jugendschutztage wur-  
de am Montagabend Sonni  
Maiers erstes Solotheater-  
stück über eine ungewollte  
Teenagerschwangerschaft  
in der Aula des Gymnasiums  
Am Schlossplatz gezeigt.

Von Kathleen LINDEMANN

ARNSTADT.  
Gespannte Stille, bis ein rocki-  
ger Mix aus Kinderliedern a la  
„Hänschen klein“ und „Morgen  
kommt der Weihnachtsmann“  
die Ruhe des Raumes durch-  
schneidet. Gleich darauf geht's  
los – Babygeschrei, welches fast  
das ganze Theaterstück im Hin-  
tergrund zu hören sein wird.

Dann kommt plötzlich Sonni  
Maier, in der Figur der 13-jähri-  
gen Jenny, verstört auf die kar-  
ge, schwarz-weiße Bühne ge-



PLÖTZLICH MUTTER: Eine Stunde lang ist die 13-jährige Jenny hin- und hergerissen.

stolpert. Ihre schneeweiße Un-  
terwäsche ist blutverschmiert,  
im Kinderzimmer nebenan hat  
sie gerade ihr Baby zur Welt ge-  
bracht. Die (leider nur wenigen)

Zuschauer sind schockiert. Aber  
es sollte noch packender wer-  
den. Abgründe tun sich wäh-  
rend der nächsten Stunde auf.  
Heinrich, den 42-jährigen pä-

dophilen Erzeuger des Babys,  
hat Jenny in einem Internetchat  
kennengelernt, dieser will nun  
nichts mehr von ihr wissen. Das  
Mädchen ist verzweifelt, hin-

und hergerissen zwischen dem  
Wunsch nach Liebe und Frei-  
heit, der einzige Zuhörer ist ihr  
Stoffschatz. Am Ende geht das  
Drama, anders als in Goethes  
„Faust“, woran das Stück ange-  
lehnt ist, gut aus. Jenny nimmt  
nach zwei erfolglosen Mordver-  
suchen ihre Mutterrolle an.

Tosender Applaus, alle im Saal  
sind erleichtert. Lisa Rosenkranz  
aus der 11. Klasse des Gymnasi-  
ums freute sich ebenfalls über  
das gute Ende. Den Anfang mit  
Blut und Babygeschrei fand sie  
„sehr authentisch. Allerdings hat  
das Stück auch nachdenklich ge-  
macht und im Endeffekt eher ab-  
schreckend gewirkt.“

Die Solokünstlerin will mit ihr  
r Traumrolle, des modernen  
Gretchens Jugendliche für die  
Thematik der frühen Schwan-  
gerschaft sensibilisieren, ihnen  
Wege des Umgangs aufzeigen  
und zum Schutz davor anregen.

## Sol der F

Die Kind  
Jugendhil  
Wohngru  
Umgebun  
gendliche  
nicht in  
leben köi  
den Freit  
ber, wird  
Stadtilm  
diesjährig  
Anlass de  
hens der  
sind zahl  
den, die z  
len Arbei  
und das  
Das Mott  
ist „Pipi L  
wird auch  
dolstädter  
kunterbun  
denen Spi  
boten trit  
mit der A  
ter Flug ü  
anlässlich  
tut gut“ ei  
die Mitar  
bunte Leb  
sehenswer  
ter-Auffüh

# Florian auf der Schwedenschanze

TA 9909

Das erste Sommerfest des neu gegründeten Feuerwehrvereins erfreute sich regen Zuspruchs

Schätzungsweise 90 Gäste  
kamen zum Sommerfest  
des neuen Feuerwehrver-  
eins „Florian e. V.“ auf die  
Arnstädter Schweden-  
schanze. Und auch die Stadt  
war prominent vertreten.

ARNSTADT (ep).  
Bürgermeister Hans-Christian  
Köllmer (Pro Arnstadt) kam  
mit einem Geschenk auf die  
Schwedenschanze: Er brachte  
einen Bratwurstrost mit. „Ein  
Verein ohne Bratwurstrost ist



ein Stündchen kommen. Aber  
am Ende wurden es dann doch  
drei.

45 Mitglieder hat der erst im  
Juni gegründete Feuerwehrver-  
ein „Florian e. V.“ mittlerweile,  
der als Alternative zum seit lan-  
gem bestehenden Verein von den  
aktiven Feuerwehrleuten ge-  
gründet wurde. Und die Ten-  
denz ist steigend. Es gab etwas  
Verwirrung in der Öffentlich-  
keit über Ein- und Austritte aus  
den beiden Vereinen, die Mi-  
chael Schwarz nicht kommen-

## Wie

Wie die Re  
GmbH mit  
städter Bu  
denen Sams  
tember, du  
Busse und  
busverkeh  
wieder plar